

Schwerin und Klüter in der Großboot-Bildung für die EM

Allerdings gab es für die Rostocker Europameisterschafts-Kandidaten bei der Kleinboot-Überprüfung der Ruderer in Hamburg nicht das Wunschergebnis

Von Peter Richter

ROSTOCK Am Ende wurde das gute Stück doch nicht benötigt: Bei der nationalen U23- und Leichtgewichts-Kleinboot-Überprüfung im Rudern am Wochenende in Hamburg kam Olympiastützpunkt-MV-Coach René Burmeister ohne sein altes DDR-Fernglas von Carl Zeiss Jena aus: Die Trainer fungierten auch als Schiedsrichter und durften von daher in Motorbooten ganz dicht ran. Sonst wäre es auf der Regatta-Anlage Allermöhe nicht leicht geworden, das „Treiben“ ihrer Schützlinge zu verfolgen. Denn entlang der dortigen naturnahen Strecke

gibt es keinen Weg, auf dem man mit dem Rad neben den Booten herfahren könnte.

Was das Abschneiden der Rostocker Europameisterschafts-Kandidaten* betrifft, bleibt unterm Strich, dass sowohl Tori Schwerin vom Olympischen Ruder-Club Rostock im U23-Bereich als auch Leichtgewicht Simon Klüter (Mannheimer RV Amicitia von 1876/ORC) in die Großboot-Bildung – also Achter bzw. Doppelvierer – eingebunden werden.

Die 19-jährige Tori kam am Sonnabend im „Zweier ohne“ mit Alissa Buhrmann vom Germania RV Eutin nicht über den zwölften und letzten Platz hinaus. „1000



Tori Schwerin

Meter (die Hälfte der Distanz – d. Red.) konnten sie gut mithalten, dann aber offenbarten sich nach nur sechs oder sieben gemeinsamen



Simon Klüter

Trainingseinheiten Konzentrationsschwächen und besonders bei Alissa technische Probleme. Nichtsdestotrotz haben sie versucht, das Best-

mögliche rauszuholen, und bis zur Ziellinie gekämpft, aber die anderen sind eingefahrener“, stellte René Burmeister fest. Gestern im „Vierer ohne“ lief es ähnlich.

Der in Rostock Medizin studierende Simon erreichte im Einer, so Burmeister, „leider auch nicht das Wunschergebnis. Es war auch ein bisschen Nervosität im Spiel.“ Gestern startete der 24-Jährige mit U23-Weltmeister Eric Magnus Paul (Der Hamburger und Germania Ruder Club) im LG-Doppelzweier, „sie kamen aber ganz schlecht raus und schafften es dann nicht mehr, noch vorne mitzufahren“.

Dennoch, sagt der Heim-

Trainer, „war zu sehen, dass Tori und Simon ihre Hausaufgaben gemacht haben. Was fehlt, ist die Wettkampfroutine. Simon hat ja seit Brest (wo er Anfang September 2018 LG-Europameister im Einer wurde – d. Red.) keinen Wettkampf mehr bestritten. Da fehlt uns dann auch der Konkurrenzkampf zu Hause auf dem Hof.“

* Die für die Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 startenden Rostocker Hannes Ocik und Marie-Louise Dräger sind bei den Europameisterschaften vom 9. bis 11. Oktober in Poznan für den Deutschland-Achter bzw. den Leichtgewichts-Doppelzweier vorgesehen. Bei den U23-EM am 5./6. September in Duisburg ist von einem Einsatz von Steuermann Till Martini (ORC) auszugehen.